

„Generation 55plus“: BASF – Erlebnistag am 13. Juli 2019 in Ludwigshafen

Margit Köttig mit ihrem Team von „Generation 55plus“ hatte zusammen mit Manfred Bauer vom KB Mannheim zu diesem ganz anderen Erlebnistag eingeladen. Und es kamen sage und schreibe 54 Weggefährten(innen), davon allein 25 Teilnehmende aus Mannheim.

Manfred Bauer hatte die Werksbesichtigung der BASF und auch das anschließende Mittagessen organisiert, wofür wir ihm gleich zu Anfang sehr herzlich danken möchten.

Unser Programm begann in einer Ausstellung im BASF Besucherzentrum, in der wir über mehrere Stockwerke Chemie zum Anfassen, interaktiv und informativ erleben durften. Wir waren überrascht, in wie viele Bereiche unseres Alltags die Chemie hineinspielt, was das alles leistet und wie vieles sie einfacher und bequemer für uns macht

Nach dem Besuch dieser hochinteressanten Ausstellung begannen wir in 2 Werksbussen eine unvergessliche Rundfahrt auf dem riesigen Betriebsgelände der BASF, „einer Stadt in einer Stadt“. Wir wurden von zwei kompetenten und routinierten Werksführerinnen begleitet, die uns mit Zahlen und chemischen Namen nur so eindeckten!



Die Geschichte der BASF, dem heute weltweit größten Chemiekonzern, begann 1865 in Mannheim, wo Friedrich Engelhorn die Badische Anilin- und Sodafabrik gründete. Von der Herstellung synthetischer Farbstoffe, Düngemittel, und Kunststoffe über Lacke, Speichermedien für EDV, Baustoffe und Pflanzenschutzmittel reicht die Produktpalette heute bis zu Petro-Chemikalien, Vitaminen, Produkten für die Landwirtschaft, Autoindustrie, Elektronik, Kosmetik und vieles mehr. Die BASF beschäftigt in mehr als 90 Ländern weltweit 122.000 Mitarbeiter(innen). In dem größten zusammenhängenden Chemieareal der Welt von 10 qkm in Ludwigshafen arbeiten allein 39.000 Beschäftigte. Auf dem Firmengelände befinden sich 110 Betriebe, 2 Forschungszentren, 3 Kraftwerke, 3 Häfen, 2000 km Rohrleitungen und, noch nicht genug der Superlative, 10 Betriebsrestaurants, die täglich 9.000 warme Mahlzeiten ausgeben. Obwohl 40% der Güter über den

Wassertransport abgewickelt werden, fahren täglich 2.500 LKWs auf dem Firmengelände ein und aus. Das Verbundkonzept der BASF von „Energie, Infrastruktur, Logistik und Produktion“ sorgt u.a.

für die Einsparung von Rohstoffen, die Nutzung von Abwärme als Energiequelle, den Einsatz von Nebenprodukten (Abfällen) an einer anderen Produktionsstätte sowie für die Reduzierung von Energie und Emissionen. Die BASF will die Umweltbelastungen weiter reduzieren und für mehr Gesundheit und Sicherheit sorgen. Sehr früh in ihrer Geschichte begann sie mit sozialen Projekten wie der Einrichtung von Badehäusern und der Bereitstellung von Werkswohnungen (seit 1872).



Nach dieser mehr als eindrucksvollen Besichtigung der BASF knurrte Allen aber verdächtig der Magen. Manfred Bauer hatte uns im alten Kern von Ludwigshafen den gemütlichen und urigen Gasthof „Zum Maffenbeier“ reserviert, so dass 54 hungrige Kreuzbündler(innen) in aller Ruhe die pfälzischen Spezialitäten des Gasthofes genießen konnten. Es war einfach ein Erlebnis, wie sich die vielen Weggefährtinnen und Weggefährten gleich wieder zusammenfanden. Und ist es nicht phantastisch, dass uns der Kreuzbund so eine interessante Veranstaltung ermöglicht?





Hans bedankte sich im Namen des Teams „Generation 55plus“ bei Manfred und Uschi Bauer für die tolle Organisation des BASF-Erlebnistages.

Zum Abschluss dieses ereignisreichen Tages gab es für den harten Kern der vorher noch so großen Gruppe nur noch Eines: Eis und Kaffee! In dem gegenüberliegenden Eiscafé konnten unsere Eisträume mehr als verwirklicht werden. Gut gestärkt und voll interessanter und schöner Eindrücke machten sich nun auch die letzten Kreuzbündler(innen) auf die Heimreise

Ursel Lux

Fotos: Margit Köttig, Gerhard Iser und Karl-Heinz Thimm